

Thorsten Frei spricht in VABO-Klasse

Besuch | Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse bereiten sich auf Reise nach Berlin vor

Zu Gast an der Robert Gerwig-Schule war der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei. Er besuchte die Vorbereitungs-klasse für Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse, die VABO-Klasse.

■ Von Stefan Heimpel

Furtwangen. Anlass für diesen Besuch war eine geplante Studienfahrt der Klasse nach Berlin. Neben dem Besuch beispielsweise im Bundestag gehört bei diesen Besuchen häufig auch ein Gespräch mit dem eigenen Abgeordneten zum Programm. Aber genau an diesem Termin ist Thorsten Frei verhindert.

Daher bot er der Klasse an, alternativ bereits vor der Fahrt zu einem entsprechenden informativen Gespräch über die Parlamentsarbeit und die Politik im Allgemeinen in die Robert Gerwig-Schule zu kommen.

Die Schüler hatten sich entsprechend auf diesen Besuch vorbereitet und verschiedene Fragen formuliert. Diese beschäftigten sich mit der aktuellen europäischen Politik genauso wie mit der Lage in den jeweiligen Heimatländern. Ein Thema war beispielsweise die Regierungskrise im Nachbarland Österreich mit dem Rücktritt des Vizekanzlers nach einer Bestechungsaffäre. Hier bestätigte Thorsten Frei den Jugendlichen, dass die Ablehnung von solcher Kor-



Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei zu Besuch in der Vorbereitungs-klasse.

Foto: Heimpel

ruption eigentlich in allen Ländern vorhanden sei. Ein wichtiges Thema für die Jugendlichen war die Mitgliedschaft in der Europäischen Union. Vertreter aus verschiedenen Ländern, die an einem Beitritt interessiert sind, stellten hier entsprechende Fragen.

Dabei werde, so Thorsten Frei, genau darauf geachtet, in welcher Situation die jeweiligen Länder sind. Ein Beispiel war die Aufnahme von Serbien und Kosovo, wie von Schülern aus diesen beiden Ländern gefragt wurde. Zum einen muss zuerst einmal der Konflikt zwischen diesen bei-

den Ländern beendet werden. Serbien ist dann direkt ein Kandidat für die Aufnahme. Der Kosovo, das bisher noch nicht von allen EU-Ländern offiziell anerkannt wurde, müsse aktuell erst überprüft werden, ob man hier Visa-Freiheit einführen könne.

Am Beispiel von Somalia, wo durch Unruhen in der Region eigentlich sämtliche staatliche Strukturen fehlen, macht er deutlich, wie in Deutschland dank dieser Strukturen ein sicheres gemeinsames Leben möglich sei. Dazu gehören die Gesetze genauso wie die Institutionen, die dann diese Gesetze durch-

setzen können, wie er ganz einfach an Beispiel eines Kaufvertrages deutlich machte. Ebenso wurde gefragt, wie die Politik in Deutschland weitergehe, wenn Angela Merkel nicht mehr Kanzlerin sei. Hier erläuterte Thorsten Frei zum einen das Parteiensystem und die Wahl zum Bundeskanzler. Angela Merkel sei dabei nicht allein für die Politik verantwortlich, sodass sich bei ähnlichen Mehrheitsverhältnissen an dieser Politik auch künftig nicht viel ändern werde. Ganz wesentlich, so ergab sich in der Diskussion, ist die Integration von Ausländern in Deutsch-

land, die wesentlich dazu beiträgt, dass die Einwanderer in Deutschland akzeptiert werden. Dabei sei Deutschland kein Einwanderungsland wie die USA.

Weitere Themen waren unter anderem die Lage in der Ukraine, im Sudan und in Eritrea, jeweils wieder in die Diskussion gebracht von Jugendlichen aus diesen Ländern. Schließlich schilderte Thorsten Frei auf Frage der Schüler auch, wie er selbst von ersten Aktivitäten in der Jungen Union über die Tätigkeit als Stadtrat und Oberbürgermeister nun zum Abgeordneten geworden war.